

GemeindeBrief

GUT ZU WISSEN

Informationen für UNS in Uetze

Juni 2017



„Er segnet, die den Herrn fürchten, die Kleinen und die Großen. Der Herr segne euch je mehr und mehr; euch und eure Kinder!“

Psalm 115,13-14

www.nak-uetze.de

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Wort zum Monat

Liebe Geschwister,

die erste Pfingstpredigt hatte gewaltige Auswirkungen. Die Worte, die Apostel Petrus sprach, gingen den Hörern durchs Herz. Sie verstanden, dass sich in ihrem Leben etwas ändern musste und fragten: „... was sollen wir tun?“ In seiner Antwort verwies Petrus unter anderem auf den Empfang der Gabe des Heiligen Geistes. Darauf Bezug nehmend sprach er die Gläubigen direkt an: „*Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung ...*“ (vgl. Apostelgeschichte 2,37-40). Welch ein schöner Gedanke. Der Apostel hatte nicht nur die im Blick, die vor ihm standen, sondern auch deren Nachkommen. Er sah nicht nur die erste Gemeinde, sondern die ganze Kirche in ihrer Entwicklung.



Ich kann mir Kirche ohne unsere Kinder nicht vorstellen. Wenn wir uns den Kleinsten zuwenden und wir bekommen ein Lächeln zurück, dann tut das doch wohl. Faszinierend ist es, wenn sich die kleinen Hände falten und Kinder ganz selbstverständlich mit ihrem Vater im Himmel sprechen, ihm alles anvertrauen. Kinder gestalten unsere Gottesdienste durch Musik und Gesang mit. Begeistert singen und spielen sie zur Ehre Gottes und loben und preisen ihn. Besonders im Religions- und Konfirmandenunterricht beschäftigen sie sich mit dem Evangelium und lernen, wie sie ihr künftiges Leben als Christen eigenverantwortlich gestalten können. In vielen Bezirken Nord- und Ostdeutschlands werden im Juni unsere Kinder zu Kindertagen zusammen kommen. Schon heute wünschen wir ihnen viel Freude in der Gemeinschaft mit den Gleichaltrigen in ihrer „*Zukunftsgemeinde*“. Lasst uns alles unterstützen, was einer guten geistlichen Entwicklung unserer Kinder und Enkel dient!

Auch uns und unseren Kindern als Nachfolger Jesu gilt seine Verheißung: Ich gehe hin und komme wieder zu euch (vgl. Johannes

14,28). Der Heilige Geist erinnert uns an dieses Versprechen und wir wollen dafür Sorge tragen, dass es auch im Herzen der jungen Generation lebt. Es genügt nicht, nur davon zu reden, sondern das Warten auf Jesu Wiederkunft soll unseren Lebensinhalt bestimmen. Es ist Kraftquell in dunklen Stunden, aber auch Motivation, mit unseren Kindern die Kirche weiter zu bauen.

In diesem Sinne wünsche ich ein gesegnetes Pfingstfest und unseren Kindern tolle Tage im Zusammensein.

Euer Thomas Matthes

(Bischof Thomas Matthes ist zuständig für Bezirke Bautzen, Dessau, Dresden, Halberstadt, Leipzig, Magdeburg, Stendal und Torgau)

Konfirmation 2017

Am 7. Mai wurden Mailee Winterberg und Niklas Bente in Uetze konfirmiert. Priester Hiddessen als Dienstleiter konnte eine übervolle Festgemeinde begrüßen, die sich um die Konfirmanden geschart hatte. Er las als Bibelwort für den besonderen Gottesdienst aus der 1. Chronik 28, 10 vor:

So sieh nun zu, denn der Herr hat dich erwählt, dass du ein Haus baust als Heiligtum. Sei getrost und richte es aus.“



Auf das Bibelwort eingehend wies Priester Hiddessen darauf hin, dass sich ein Hausbau in die Länge zieht und eigentlich nie aufhört. Maßgeblich ist aber die Innengestaltung durch die Bewohner, denn diese möchten sich in dem Haus wohlfühlen. So geht das auch mit

unserem „Inneren Haus“, gemeint ist unser Inneres, unser Denken und Fühlen, unsere Hoffnung, unser Mut, unsere Liebe aber auch unser Ärger. Unser Inneres kann auch ein Haus als Heiligtum, ein Haus mit Gott sein oder werden, wenn wir Gott als Mitbewohner gewinnen können.

Wie aber sollen wir Gott als Mitbewohner akzeptieren, wenn wir ihn gar nicht kennen und noch nie gesehen haben? Jeder Mensch hat sein eigenes Gottesbild mit mehr oder weniger großen Abweichungen. Die Bandbreite reicht von „Gott gibt es gar nicht“ bis zu „Gott ist da und hat alles gemacht“. Um Gott besser verstehen zu können, haben die Kirchenväter die Lehre von der Dreieinigkeit Gottes geschaffen: Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist.

Jetzt zurück zum Haus, zu Gott als Mitbewohner. Gott der Vater im Haus verkörpert Licht, Heil und Kraft. Gott der Sohn ist uns ein Freund, Bruder und Wegbegleiter, er selbst hat als Mensch alle Facetten des Menschseins selbst durchlebt. Gott der Heilige Geist ist uns Berater, Lehrer, Helfer und Tröster und ist ein Vertreter der Wahrheit. Wenn man diese Eigenschaften Gottes betrachtet, kennt man ihn besser. Alle Aspekte der Dreieinigkeit Gottes haben aber etwas gemeinsam und das ist: *Gott ist Liebe*. Es lohnt sich also, Gott als Mitbewohner aufzunehmen.

Mailee und Niklas haben sich anlässlich ihrer Konfirmation auch ein persönliches Bibelwort ausgesucht:

Mailee

„Liebe die Leute, die mit dir leben genauso, wie du dich selber auch liebst“

(Übersetzung nach Volksbibel Matthäus 22, 39)

Niklas

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?“

Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“

(Psalm 27, 1)



Das Redaktionsteam und die ganze Gemeinde wünschen den beiden immer Gottes Nähe und seinen Segen und viel Freude und Erfolg im neuen Lebensabschnitt. do



Goldene Hochzeit von Gunda und Walter Hannebauer

*„Du brauchst für alles Gottes Segen,
damit du selbst ein Segen bist.
So öffne dich für Gottes Gnade
und glaub, dass er dich nie vergisst.*

*Es ist uns allen eine Freude,
dass Gott der Herr euch kennt und liebt.
Und darum bitten wir ihn herzlich,
dass er euch seinen Segen gibt.*

*Refrain: Gott segne und behüte euch.
Er nehme euch an seine Hand
und führe euch auf allen euren Wegen.*

*Gott segne und behüte euch.
Er öffne euch ein weites Land
Und hüll euch ein in seinen guten Segen.“*

(Text: 1. Strophe/Refrain Johannes Jourdan, 2. Strophe Carsten Böttcher,
Musik: Klaus Heizmann)

Begleitet von diesem Lied, einfühlsam vorgetragen von Carsten Böttcher und am Flügel begleitet von Joachim Lüdecke, konnten Gunda und Walter Hannebauer am 14. Mai 2017 vor den Altar treten, um den Segen zur Goldenen Hochzeit zu empfangen.

Schon zu Beginn des Gottesdienstes hat Bezirksevangelist Martin Schubmehl Gunda und Walter herzlich begrüßt, die in der 1. Reihe Platz genommen hatten und von ihrer Familie, von lieben Freunden sowie der Gemeinde umringt waren.



Bezug nehmend auf die Feier zur Goldenen Hochzeit wies Bezirksevangelist Schubmehl darauf hin, dass eine Feier immer Anlass bietet, drei Aspekte zu betrachten: Rückschau zu halten in die Vergangenheit, in der Gegenwart eine Bewertung vorzunehmen und nach vorne in die Zukunft zu schauen. In Anbetracht eines gemeinsamen Lebensweges von 50 Jahren kann man auf die ganze Bandbreite

von Dingen zurückblicken, die das Leben so bereithält. Dieses gilt es nun zu bewerten, um dann gemeinsam wieder nach vorne zu schauen. Bezirksevangelist Schubmehl hat hinsichtlich der Zeitspanne von 50 Jahren zur Erheiterung der Gemeinde aber auch noch verraten, dass Gunda und Walter ja schon gemeinsam zur Schule gegangen sind und auch im Jugendalter schon unzertrennlich waren, so dass es ja durchaus noch „Anrechnungszeiten“ geben könne, die die Zeitspanne inoffiziell noch erhöhen würden.

Während der Ansprache an das Goldpaar vor dem Altar ging Bezirksevangelist Schubmehl insbesondere auf den Begriff „Beziehung“ ein und wies dabei auf die schöne und vertrauensvolle Beziehung der beiden zueinander hin, die ein Leben lang gehalten hat. Dazu beigetragen hat auch die enge Beziehung zu den Kindern, so manch schöne Beziehung zu vielen Freunden und Bekannten aber auch die Beziehung zur Gemeinde, in deren Mitte sie einen besonderen Platz haben. Nach so manchen geäußerten Gedanken war es dann soweit, Gunda und Walter empfingen den Segen des Dreieinigten Gottes zur Goldenen Hochzeit. do





„Wir sind Gottes Kinder“

Unter diesem Motto stand der Musikgottesdienst, der am 21. Mai in unserer Gemeinde stattfand.

Gleich zu Beginn wurde die Gemeinde mit der Fuge B-Dur, BWV 560, virtuos vorgetragen von Joachim Lüdecke, feierlich auf den Gottesdienst eingestimmt.

Das habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Dieses Bibelwort zog sich wie ein roter Faden durch den ganzen Gottesdienst. Bezirksevangelist Martin Schubmehl nahm gleich zu Beginn Bezug auf das mit großer Begeisterung und Überzeugung vorgetragene erste Stück des Chores. Es stammt aus dem Luther-Pop-Oratorium und beschreibt auf einfühlsame Weise, dass Veränderungen und Sorgen, die uns immer wieder herausfordern, mitunter auch ängstigen können, eine tief verwurzelte Hoffnung gegenübersteht: „Wir sind Gottes Kinder“. Der Bezirksevangelist nahm diesen Gedanken auf und verwies auf Martin Luther, der zu seiner Zeit gegen große Widerstände mutig Veränderungen eingeleitet habe. Auch Jesus habe –wenn auch nicht mit Luther vergleichbar- vorherrschende Glaubensgrundsätze hinterfragt und das Denken und Handeln vieler Menschen bis heute verändert. Er forderte dazu auf, den Veränderungen im eigenen Leben oder auch in unserer Kirche ebenfalls mit Mut und Zuversicht zu begegnen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Thema „Frieden“ eingeleitet durch das Stück „A Clare Benediction“ von John Rutter. Unter der Leitung von Carsten Böttcher trug der Chor das Stück mit seinen typischen warmen „Rutter-Harmonien“ sehr gefühlvoll vor, einfühlsam begleitet am Klavier durch Joachim Lüdecke.

Auch Evangelist Matthias Reese stellte diesen Gedanken in den Mittelpunkt seines Mitdienens und verwies zugleich auf die große Zuversicht und Stärke, die wir durch Jesus Christus erfahren können.

Das Lied „Von guten Mächten“ leitete die Vorbereitung auf die Sündenvergebung und das Heilige Abendmahl ein. Pr. Jörn Wrede nahm die tröstenden und Mut machenden Worte des Stückes auf und verwies auf die Frieden stiftende Wirkung des Heiligen Abendmahls. „Meinen Frieden gebe ich euch“ berührte die Gemeinde als Bußliede sehr.

Bevor zum Schluss der fröhliche Spiritual „Saget Dank und lobt den Herren“ durch die Kirche schallte, dankte Carsten Böttcher unserem Vorsteher für seine Unterstützung der vielfältigen musikalischen Aktivitäten in den vergangenen Jahren, denn diese ermöglicht es schließlich, dass der Chor ein Repertoire vortragen kann, das abwechslungsreich ist und einen Spiegel der Vielfältigkeit der Gemeinde darstellt.

ck



Apostelzitate auf neuapostolisch.de

Jeden Tag ein Satz aus einem Gottesdienst des Stammapostels oder der Bezirksapostel. Filterbar nach Datum, Aufrufe und 20 Themen wie z.B. Freude, Hoffnung, Leben oder Liebe. Abonnierbar über folgende soziale Netzwerke:

<https://www.facebook.com/neuapostolisch.de/>

<https://de.pinterest.com/neuapostolisch/>

<https://www.instagram.com/neuapostolisch/>

https://twitter.com/NAK_Nord_Ost



Gottesdienste im Juni 2017

So	04.06.	10:00	Übertragung	Pfingsten Und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Apostelgeschichte 2,4
Mi	07.06.	19:30	Pr Hein	Gabe des Heiligen Geistes wirken lassen Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, dass du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände. 2. Timotheus 1,6
So	11.06.	10:00	Pr Wrede	Offenbarung des dreieinigen Gottes Und es begab sich, als alles Volk sich taufen ließ und Jesus auch getauft worden war und betete, da tat sich der Himmel auf, und der Heilige Geist fuhr hernieder auf ihn in leiblicher Gestalt wie eine Taube, und eine Stimme kam aus dem Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.

				Lukas 3,21.22
Mi	14.06.	19:30	Pr Reese	Gottes neuer Bund Der Herr...] hat nicht mit unsern Vätern diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier sind und alle leben. 5. Mose 5,3
So	18.06.	10:00	Pr Hoff	Brief Christi sein Ist doch offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid, durch unsern Dienst zubereitet, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln, nämlich eure Herzen. 2. Korinther 3,3
Mi	21.06.	19:30	BE Schubmehl	Vom Licht zeugen Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht. Johannes 1,6–8
So	25.06.	10:00	BÄ Filler	Dank für Gottes Heil Wirst du an den Toten Wunder tun, oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken? Wird man im Grabe erzählen deine Güte und deine Treue bei den Toten? Psalm 88,11.12
Mi	28.06.	19:30	Pr Buss	Barmherzigkeit Gottes Und der Herr ging vor seinem Angesicht vorüber, und er rief aus: Herr, Herr, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue. 2. Mose 34,6

Termine für die Senioren

Datum	Beginn	Ort
06.06.2017	14:30	Kaffeetrinken der Senioren, Kirche Uetze
10.06.2017	14:00	Bezirkstreffen der Senioren H-NO , Hotel Celler Tor

Gottesdienste mit Telefonübertragung

Interessierte Geschwister wenden sich bitte an den Vorsteher

Datum	Beginn	Übertragung aus	Dienstleiter
04.06.2017	10:00	Wien	StAp Schneider
09.07.2017	10:00		Ap. Falk

Terminvorschau 2017

So	04.06.17	10:00	Wien Stammapostel Übertragung
Mi	05.07.17	19:30	BAp in Hannover-List, Uetze ist eingeladen, Ruhesetzung BE Martin Schubmehl
So	05.12.17	10:00	Lübeck Stammapostel Übertragung

Impressum:

Herausgeber: Neuapostolische Kirche, Mitteldeutschland, Gemeinde Uetze, Katenser Weg 15, 31311 Uetze

Verantwortlich: Martin Schubmehl (ms)

Redaktion:

Dietmar Olschewski (do), Kerstin Reese (kr), Ulla Bochmann (ub), Nico Winterberg (nw), Birgitt Schubmehl (bs), Conny Küster (ck)

Auflage: 100 Exemplare. **Erscheinungsweise:** monatlich.

©Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.